

**Zeitschrift:** Jahrbuch Oberraargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mittelland  
**Herausgeber:** Jahrbuch Oberraargau  
**Band:** 26 (1983)  
**Rubrik:** Naturschutz Oberraargau 1982

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NATURSCHUTZ OBERRAARGAU 1982

V. BINGGELI, E. GRÜTTER, J. WEHRLIN, CHR. LEIBUNDGUT

Äusserer Mittelpunkt der Jahresarbeit war die *Tagung der Naturschutzaufseher* des Kantons Bern, die im Oberraargau durchgeführt wurde und der ein schöner Erfolg beschieden war. Sie fand Samstag/Sonntag, 5./6. Juni 1982 in Wiedlisbach statt. Das Einführungsreferat von Chr. Leibundgut galt dem Thema «Naturschutz und Landschaftsschutz als Teile des integralen Raumschutzes». Besichtigungsfahrten und Begehungen führten in den höheren Oberraargau (V. Binggeli), in die Langete-Wässermatten-Landschaft (Chr. Leibundgut) und zu den Naturschutzgebieten des Aareraums (E. Grütter, J. Wehrlin). Was die Naturschutzaufsicht im Bereich des NVO betrifft, verweisen wir auf den folgenden Bericht.

Die Arbeiten zum «Projekt Hochwasserschutz unteres Langetental» wurden fortgeführt. Im «Kurzbericht» des Verbandes wurde unsere Darlegung aus der Sicht des Oberraargauer Naturschutzes aufgenommen.

Am 5. September führte die Naturforschende Gesellschaft Bern eine *Exkursion* im Oberraargau durch. Die Leitung hatten J. Wehrlin, Chr. Leibundgut und V. Binggeli. Sie widmete sich vor allem den Landschaftsschutzproblemen in Langete- und Aaregebiet. Die *Herbst-Exkursion* des NVO vom 30. Oktober wurde verbunden mit einer *Seeputzete* am Aeschisee, wo sich erfreulich viele Schüler zu Wanderung, Referat und Säuberungsarbeit einfanden. Eine Begehung des Vorstandes führte zu den *Steibach-Weibern* (Berken/Walliswil b. W.) zur Abklärung einer allfälligen Unterschutzstellung.

Im Berichtsjahr wurden von den Sachbearbeitern etwa 25 *Einsprachen*, *Stellungnahmen* und *Berichte* verfasst, so zur Vernehmlassung NHT (Schnellbahn) und zu den Entwürfen von Baureglement und Zonenplan der Gemeinde Langenthal. (Weiteres dazu siehe in den beiden folgenden Abschnitten.)

Wenig besucht war der *Naturschutz-Stamm* im Restaurant «Neuhüsli», Langenthal, der jeden ersten Donnerstag des Monats stattfindet. Zu dieser

freien Diskussionsrunde über Naturschutzfragen sind Mitglieder wie auch Gäste herzlich eingeladen.

Der Dank des Schreibenden geht an alle Mitarbeiter und Naturschutzfreunde, für dies Jahr einmal speziell an unsere Sekretärinnen Ruth Frutiger und Simone Kurt, an die Kassierin Christine Wächli und die Rechnungsrevisoren Thomas Geiser und Andreas Schärer.

Dieser Bericht wird wie üblich in «unserem» Publikationsorgan, dem *Jahrbuch des Oberaargaus*, erscheinen können. Wir verweisen auf das diesjährige Jubiläumsbuch (25. Band), das eine Kurzbiographie über unser Ehrenmitglied Walter Bieri enthält.

Ein schwerer Schlag für den Naturschutz war der tödliche Unglücksfall des Präsidenten NVB, Herrn Prof. Franz Steck, Bern. Im Sommer noch hatten wir an der Aufsehertagung seine fachlichen und menschlichen Qualitäten neu erlebt, und mancher Zukunftsplan wurde geschmiedet. Wir werden Prof. Steck ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren. Val. Binggeli

### *Naturschutz-Aufsicht*

Bei der vom Elektrizitätswerk Wynau geplanten Aarebaggerung hält der Vorstand an seinem am 5. Dezember 1980 gefällten und an der letzten Hauptversammlung bestätigten Grundsatzentscheid fest. Zusammen mit allen andern betroffenen Naturschutz- und Fischereiorganisationen der Kantone Bern und Solothurn sind wir der Meinung, dass die Baggerung einen unverhältnismässigen Eingriff in eine der allerletzten natürlichen Flussabschnitte des Mittellandes darstellt. Bestärkt wurde unsere Haltung durch eine von der Aqua Viva beim Ingenieurbüro Brauchli und Amstein in Auftrag gegebene Studie. Aus ihr geht klar hervor, dass eine Modernisierung des Kraftwerkes *ohne Aarebaggerung* durchaus *wirtschaftlich* wäre. Eine solche Lösung könnten alle Naturschutz- und Fischereikreise unterstützen. Am 1. Juni hat die Forstdirektion des Kantons Bern die fischereipolizeiliche Bewilligung für die Aarebaggerung erteilt. Der NVO, die Arbeitsgemeinschaft zum Schutze der Aare und die Fischpacht-Vereinigung Oberaargau haben dagegen Beschwerde beim Regierungsrat eingereicht.

In den Naturschutzgebieten Aarestau Wynau und alte Kiesgrube Schwarzhäusern, Sängeli-Moossee und Vogelroupfi mussten je ganztägige Pflegeaktionen durchgeführt werden. Leider haben nur vereinzelte Naturschutz-

aufseher daran teilgenommen. Die Arbeiten konnten nur dank der Hilfe weiterer freiwilliger Helfer bewältigt werden. Allen sei hiermit herzlich gedankt. Auch in Zukunft muss jährlich mit mehreren Tagen Pflegearbeiten gerechnet werden. Wir hoffen, dass zur Lösung der anfallenden Aufsichts- und Pflgetätigkeiten eine grössere Zahl von aktiv mithelfenden Naturschutzaufsehern gefunden werden kann. Jürg Wehrlin/Ernst Grütter

### *Beratungsstelle Naturschutz*

Die steigende Beanspruchung der Naturgrundlagen im allgemeinen und der Landschaft im besonderen, führt zu vermehrten Konflikten. Die Nutzungsansprüche (Besiedlung, Verkehrswesen, Ressourcen) stehen oft im Gegensatz zu den Interessen des Naturschutzes. Diese Situation ist ein Kennzeichen für die Arbeit im Berichtsjahr.

Wie das Verzeichnis der Sachgeschäfte zeigt, lag ein Schwerpunkt der Arbeit denn auch im Austragen solcher Konflikte (E). Dass Natur und Landschaft durch viele Bauvorhaben ernstlich bedroht und beeinträchtigt werden, zeigt sich darin, dass den Anträgen des NVO überwiegend gefolgt wurde.

Daneben scheint auch das Umdenken zugunsten von Natur- und Landschaftsschutz weiter fortzuschreiten. So wurden wir in mehreren Fällen um Beratung oder Ausarbeitung von Schutzplanungen ersucht (B, Sch). Eine besondere Freude für aktive Naturschützer bereitet jeweils die Gestaltung naturnaher Areale. Solche konnten in der Anpflanzung von zwei ausgedehnten Hecken verwirklicht werden (P).

Die Beanspruchung der Natur kann nicht beliebig weiterwachsen. Gesamthaft ist auch in unserem Oberaargau diesbezüglich ein Schwellenwert erreicht. Die Mehrheit aller Eingriffe in Form von Bauvorhaben aller Art sind nicht mehr nur weitere Anlagen neben vielen andern, sondern sie tragen direkt oder indirekt zur Senkung der Lebens- und Umweltqualität bei. Weiterer «Fortschritt» entpuppt sich bei genauerer Prüfung oft als Rückschritt.

Christian Leibundgut

*Naturschutz-Beratungsstelle*  
*Verzeichnis der Sachgeschäfte*

*Legende:*

A	Permanente Aufgaben
B	Beratungen, Begutachtungen, Gutachten
E	Einsprachen/Beschwerden gegen Bau- und Abbauvorhaben
G	Grundlagenarbeiten
P	Pflanzaktionen, Biotopgestaltungen
Sch	Schutzplanungen, Unterschutzstellungen
V	Vorstösse, Initiativen
a	abgeschlossen
l	laufend

1. Kiesgrube «Bännli», Bannwil	E	l	
2. Baugesuch Simon, Niederbipp	E	a	+
3. Baugesuch Gerber, Madiswil	E	a	±
4. Baugesuch Nobs, Madiswil	E	a	+
5. Baugesuch Steiger, Bleienbach	E	a	+
6. Radweg Murgenthalstrasse, Langenthal	V	Sch	l
7. Schutzgebiet Siggern, Attiswil	G	Sch	l
8. Langetenkorrektur	B	G	Sch l
9. Lättloch Oberbipp	G	Sch	l
10. Kiesgrube Müller, Niederbipp	E	l	
11. Zonenplan/Baureglement Langenthal	E	a	±
12. Sichtschutzhecke Gärtnerei Schenk, Langenthal (Beschw.)	E	l	
13. Fischzuchtanlage Mutzbachtal (Baugesuch	E	a	+
14. Melioration Rumisberg/Wolfisberg	G	l	
15. SBB-Schnellbahn, Abschnitt Oberaargau	B	l	
16. Heckenpflanzung Bühler, Thunstetten	A	a	+
17. Kleinkraftwerk Längeren, Roggwil	B	l	
18. Prüfung der Baugesuche im «Übrigen Gemeindegebiet»	P	l	
19. See- und Flussuferschutz (Gesetz vom 5. 6. 1982) Oberaargau	G	Sch	a +
20. Kiesgrube Hohbüel, Attiswil	E	B	a +
21. Rodung Chleihölzli, Attiswil (Geländefahrschule EMD)	E	a	+
22. Heckenpflanzung Gugelmann & Co., Roggwil	P	a	+